



Jahresbericht 2002

Nebst der Primäraufgabe der Lindenhof Schule, der Aus- und Weiterbildung qualifizierter Berufsleute in Pflege, stand die Organisationsentwicklung im Mittelpunkt des Geschehens. Mit den neuen Schulstrukturen rüsten wir uns auf die noch nicht abschätzbaren Veränderungen im Gesundheits- und Bildungsbereich und stellen uns den anstehenden Herausforderungen. Das neue Organigramm wurde zusammen mit den Funktionsbeschreibungen für die Schulleitung vom Leitenden Ausschuss und dem Stiftungsrat verabschiedet. Die Inhalte wurden auch mit den neu erarbeiteten Strategien der Rotkreuzstiftung koordiniert. Mit Inkraftsetzung ab 1. Januar 2003 wird die schrittweise Einführung und Umsetzung gestartet. Die markantesten Veränderungen zeigen sich im Kernprozess: Mit wenigen Ausnahmen sind die Lehrerinnen sowie die "Planung/Organisation" im Bereich Diplombildungen angesiedelt. Der neugeschaffene Bereich Qualität/Entwicklung arbeitet eng mit den Bereichen Diplom- und Nachdiplombildungen zusammen. Die Supportprozesse Werbung/Selektion sowie Rechnungswesen/Informatik wurden angepasst. Die Mitarbeiterinnen der Administration sind neu der Leiterin Administrative Dienste unterstellt.

Das Programm Diplomniveau II/4 wurde überarbeitet. Die inhaltliche Abfolge wurde unter Einbezug des Lehrkörpers und der Dozenten neu strukturiert. Zur Schaffung eines vorgegebenen inhaltlichen Rahmens wurden verbindliche Inhalte definiert. Dadurch werden inhaltliche Verbindungen und Überschneidungen transparenter. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde für eine Klasse ein Wahlpraktikum durchgeführt und evaluiert.

Die Schuladministrationssoftware aus dem Jahre 1987 musste ersetzt und ein neues Programm eingeführt werden. Für inhaltliche Recherchearbeiten steht den Mitarbeiterinnen neu die Fachdatenbank CINAHL zur Verfügung. Für die Lernenden wurden im Schulhaus weitere Aufenthaltsmöglichkeiten sowie eine Bistro-Ecke mit Getränke- und Snackautomat geschaffen. Neue Bilder, finanziert aus einem Fonds, beleben die offenen Räume.

Die Anerkennung der Ausbildung zur dipl. Gesundheitsschwester/zum dipl. Gesundheitspfleger wurde durch das Schweizerische Rote Kreuz SRK bestätigt. Über die Ausbildungsqualität dieses Lehrganges hat die Lindenhof Schule eine Evaluationsstudie in Auftrag gegeben, welche nunmehr als Diplomarbeit eines Absolventen der Fachhochschule Aargau vorliegt. Unsere Hypothesen über Stärken und Schwächen der Ausbildung wurden bestätigt, was uns freut und anspricht für die weitere Entwicklung.

Durch den Nachdiplombereich initiiert wurde die interne, 2tägige Weiterbildung der Schule zum Thema "Einführung in die Methode des problembasierten Lernens", welche mehrmals durchgeführt wird.

Die Teilnehmerinnen des ersten Lehrganges "Psychosoziale Gesundheitsförderung" an der Lindenhof Schule haben im Sommer ihre Ausbildung mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Die Anzahl chronisch kranker Menschen, die professioneller Pflege bedürfen, nimmt stark zu. Gestützt auf diesen Umstand hat der Nachdiplombereich ein 6tägiges Fortbildungsmodul "Chronisch krank sein, Compliance, soziale Unterstützung" erarbeitet und den Kurs für diplomierte Pflegende ausgeschrieben.

Mit insgesamt vier "Schaufenstern", wovon eines in Zusammenarbeit mit dem Spital, präsentierte sich die Lindenhof Schule mit Erfolg am SBK-Kongress in Luzern.

Auf reges Interesse stiess die für Dozentinnen und Dozenten angebotene pädagogische Fortbildung zum Thema "Impulse zur attraktiven Gestaltung von Unterricht". Dieser Weiterbildungszyklus wurde mit externen Referenten und insgesamt 21 Teilnehmenden durchgeführt und für Mitarbeiterinnen der anderen FIRST-Schulen geöffnet. Die positiven Auswirkungen sind den Lernenden bereits aufgefallen.

Die Positionierung der Ausbildungen im Gesundheitswesen auf tertiärem Niveau sowie die Beschreibung des neuen Berufsprofils dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann verlangt wissenschaftliches Arbeiten sowie Mitwirkung bei Forschungsprojekten. Zu diesem Zweck wurde ein Arbeitspapier "Stellenwert wissenschaftlicher Projekte an der Lindenhof Schule" mit Unterstützung der Schulkommission erarbeitet und vom Leitenden Ausschuss gutgeheissen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Spital arbeiten wir am Pilotprojekt "Familienzentrierte Pflege", bei welchem es um den Einbezug und Unterstützung der Angehörigen in die Pflege geht. Dieses Projekt wird finanziell von der Stiftung getragen, da seitens des Kantons keine Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Die jährliche Austauschtagung zwischen der Schule und ihren Ausbildungsstationen zum Thema "Die neuen Lernenden - Konsequenzen zum Lehren und Lernen" wurde unter Mitwirkung von Lernenden durchgeführt, was sich als sehr spannend und fruchtbar erwies. Die Referate zum Thema wurden auf der Website www.lindenhof-schule.ch publiziert und die Resultate aus den Workshops als Postulate formuliert. Dieser Input wird nun mit den Lehrpersonen und den Lernbegleiterinnen in der Praxis weiter verdichtet.

Die Zeitschrift der Lindenhof Schule und der Vereinigung der Ehemaligen befasste sich in den beiden DIALOG-Ausgaben mit folgenden Schwerpunktthemen: Neue Bildungssystematik sowie Ethik in der Pflege.

Im Berichtsjahr wurden die neuen Rahmenvereinbarungen für die praktische Ausbildung mit den Ausbildungsstationen (ohne Spitex) abgeschlossen. Zwei neue Praktikumsstationen konnten mit den Spitälern in Brig und Visp verpflichtet werden.

Der Bereich Selektion/Werbung konnte dank der Unterstützung aus einem Fonds der Rotkreuzstiftung einen neuen Videofilm über die Ausbildung in Gesundheits- und Krankenpflege DN II produzieren und interessierten Stellen zur Verfügung gestellt. Die Reaktionen fielen ausserordentlich positiv aus. Alle Gesundheitsberufe des Kantons Bern präsentierten sich an der Bernischen Ausbildungsmesse BAM erstmals gemeinsam unter der Federführung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion.

Das Lindenhof Spital engagierte sich am kantonalen Tag der Gesundheitsberufe, wo die FIRST-Partnerschulen ihre Ausbildungsangebote präsentieren konnten. Etliche Jugendliche haben sich daraufhin für eine Schnupperwoche als dipl. Pflegefachfrau/dipl. Pflegefachmann - die neue Berufsbezeichnung für die DN II-Ausbildung - angemeldet.

Direktorin